



Presse-Information

Rosenheim, 14.12.2011

Gasbohrungen am Langbürgner See kein Beitrag zur Energiewende.

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Rosenheim fordert einen Verzicht auf die Probebohrung und Gasförderung am Rande des Natur-, Wasserschutz und Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Eggstätt-Hemhofer Seenplatte“.

Die Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte ist mit rund 1.000 Hektar das größte Naturschutzgebiet des Landkreises Rosenheim und zugleich eines der ältesten Naturschutzgebiete in Bayern. Mit den Übergangsmooren der Seenplatte gehört es zu den ökologisch bedeutendsten Kostbarkeiten des Voralpengebietes. Außerdem werden etliche Gemeinden in der Region mit Trinkwasser aus diesem Gebiet versorgt.

Direkt am Rande des Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebietes, östlich der Kreisstraße „RO 10“ plant die RAG Austria zwei Gasbohrungen. Eine davon soll in Richtung FFH-Gebiet, unter den Langbürgner See führen, da dort Erdgasvorkommen erwartet werden.

Der Bund Naturschutz (BN) fordert einen Verzicht auf die geplante Probebohrung und Gasförderung, da bei diesem Vorhaben durch die Bohrung und den Betrieb eine Gefährdung des FFH- und Wasserschutzgebietes sowie der angrenzenden Gebiete nicht ausgeschlossen werden kann. Naturschutz endet nicht auf dem Erdboden, Natur ist auch unter der Erde!

Der Vorsitzende der BN-Kreisgruppe Rosenheim, Peter Kasperczyk widersprach den Darstellungen in den Medien, dass dieses Vorhaben ein Beitrag zur Energiewende ist. „Um die Ziele der beschlossenen Energiewende zu erreichen, müssen Maßnahmen zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau von Erneuerbaren Energien erfolgen. Die geplante Förderung dient wirtschaftlichen Interessen, importiertes Erdgas würde durch inländisches Erdgas ersetzt und die leere Lagerstätte könnte in Zukunft anderweitig genutzt werden“.

Die BN-Kreisgruppe Rosenheim unterstützt die betroffenen Bürger und Gemeindeverwaltungen sowie die Bürgerinitiative „gegen Erdgasbohrung“ in Ihrem Widerstand gegen die in diesem Gebiet unsinnige Erdgasförderung.

Weiter Infos: Peter Kasperczyk, 1. Vorsitzender

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V., mit 175.000 Mitgliedern eine der größten Umweltschutzorganisationen Deutschlands, setzt sich unabhängig für die Natur und damit auch für den Erhalt Ihrer Lebensgrundlagen ein.

Kontakt:

Veronika Maurer, Geschäftsstellenleiterin
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Rosenheim
Steinböckstraße 7
83022 Rosenheim
Tel. 08031/12882
Fax 08031/12834
rosenheim@bund-naturschutz.de
www.rosenheim.bund-naturschutz.de
Öffnungszeiten: Di & Do 15:00 - 18:00 Uhr, Do 9:00 - 12:00 Uhr